

**AfD Fraktion in der  
Gemeindevertretung Heidenrod**  
Fraktionsvorsitz: Marc Schmitt  
Stv. Fraktionsvorsitz: Ingo Damsch

25.04.2022

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Herrn Rainer Holzhausen

## **Antrag**

Fraktionsantrag der AfD-Fraktion

### **zur Sitzung der Gemeindevertretung am 20.5.2022**

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

**1) Gemeindevorstand und Verwaltung werden beauftragt, [... technischer Einschub, beschlossen auf der Plenarsitzung] für die künftige Verkehrsanbindung Kemel-Süd auf die B260 zusätzlich zu den bisher geplanten Optionen (Ampel, Kreisel) eine kreuzungsfreie Realisierungsmöglichkeit zu prüfen.** Hierfür sind für das Richtungspaar Kemel↔Bad Schwalbach/Wiesbaden, sowie für die (bisherigen) Linkseinbieger Kemel→Holzhausen a.d.H./Nassau Verkehrslösungen zu erarbeiten, die auf die Zufahrtsstraße zur Firma Kopp, die ab dem Busbahnhof durch die Unterführung unter der Bundesstraße verläuft, zugreifen.

**Zu prüfen sind konkret:**

- a) eine Beschleunigungsspur Richtung Bad Schwalbach/Wiesbaden**, die für Rechtseinbieger aus Kemel zur Verfügung steht und idealerweise erst südlich von der genannten Zufahrtsstraße aus abgehen würde;
- b) eine Abfahrtsspur für die umgekehrte Richtung Bad Schwalbach/Wiesbaden →Kemel**, die über eine Aufschüttung an der Böschung der östlichen Straßenseite herunter und im Bogen unter der Brücke zum Bereich des Busbahnhofs durchgeführt würde;
- c) eine Beschleunigungsspur Richtung Holzhausen a.d.H./Nassau**, die ab der Unterführung beginnt und im Raum zwischen dem Feldweg und der Straße realisiert werden könnte.

**2) Für die Ab- oder Auffahrspuren entlang der B260, sowie das benötigte Terrain zur Erreichung der gebotenen Kurvenradien sollen Lösungen im Hinblick auf Kosten und Eigentumsfragen am Bauland ausgearbeitet werden.**

**3) Sämtliche Lösungen sind des Weiteren im Hinblick auf die Verkehrsflüssigkeit auf der Bundesstraße zu evaluieren. Hierfür soll ein Gutachten eingeholt werden.**

**AfD-Fraktion Heidenrod**

E-Mail: [heidenrod@afdrtk.de](mailto:heidenrod@afdrtk.de)

Internet: [www.afd-rtk.de](http://www.afd-rtk.de)

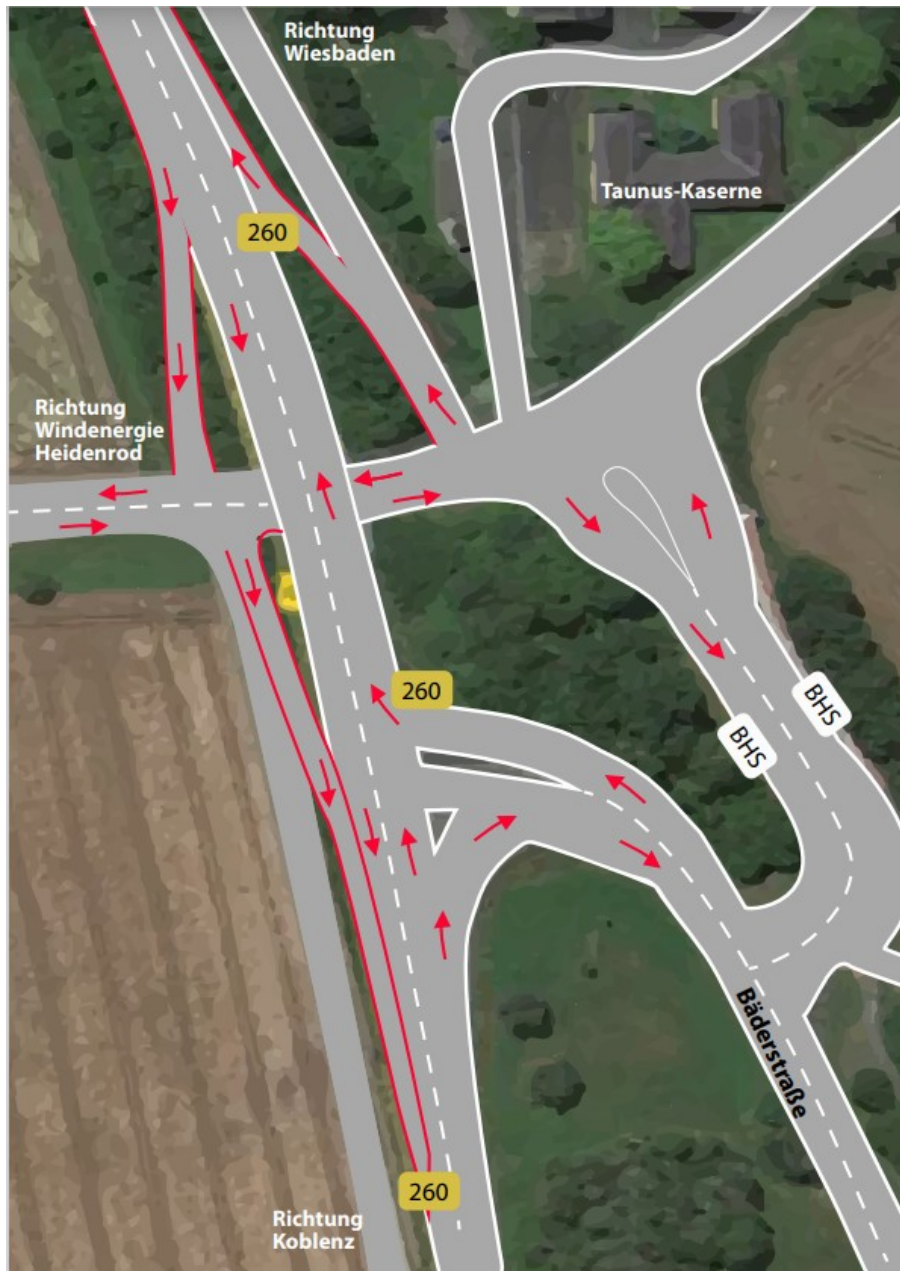


4) Die Gemeindevertretung Heidenrod spricht sich gegen eine in den Durchgangsverkehr eingreifende Verkehrslösung (Ampel, Kreisel) immer dann aus, wenn das Gutachten nach Punkt 3 nicht für alle gewöhnlichen Tages- und Wochenzeiten nachweisen kann, dass die erwartbaren Reiseverzögerungen unter 90 Sekunden liegen.

[dieser Punkt des Antrags wurde nach den Ausschussberatungen von der AfD zurückgezogen, um die überparteiliche Annahme im Plenum zu ermöglichen]

5) Für den Begegnungsverkehr in der Unterführung sind Lösungen auszuarbeiten. Die nachhaltigste Lösung ist eine Grunderneuerung der Brücke nebst Verbreiterung der Unterführung. Die Brücke scheint ohnedies in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Gemeindevorstand und Verwaltung werden aufgefordert, hierfür mit den zuständigen Stellen von Bund und Land in Kontakt zu treten, um die Chancen eines Brückenneubaus zu eruieren.

6) Auf der Kostenseite sind zusätzlich zu einem Baugutachten auch alle Möglichkeiten zu prüfen, um Mittel von Bund/Land für diese dem überörtlichen Gemeinwohl dienenden Baumaßnahmen zu akquirieren. Des Weiteren ist mit der Firma Kopp in Verhandlungen zu treten, um deren Bereitschaft zu einer Lastenübernahme zu prüfen, da sie mit ihren Fahrzeugen von den Auf- und Abfahrtsspuren ebenfalls beträchtlich profitieren wird.



*schematische Darstellung*

Begründung:

**AfD-Fraktion Heidenrod**

E-Mail: [heidenrod@afdrtk.de](mailto:heidenrod@afdrtk.de)

Internet: [www.afd-rtk.de](http://www.afd-rtk.de)

Die prognostizierte Zunahme der Verkehrszahlen durch das Baugebiet Kemel-Süd, macht eine Verbesserung der Verkehrsanbindung in Hinblick auf Sicherheit und Wartezeiten erforderlich. Die billigste Lösung, die Ampel, ist die schlechteste, weil sie den Verkehr auf der Bundesstraße zum Erliegen bringt. Der Kreisel würde deutlich teurer sein, mehr Fläche erfordern, und für die Verkehrsflüssigkeit ebenfalls keine entscheidende Verbesserung bringen. Allein die Beschleunigungsspuren in beide Richtungen werden der anstehenden Zunahme der Verkehrsbelastung gerecht. An der Auffahrt "Auf der Haide" ist das seit Jahrzehnten erwiesen. Der Artikel vom Wiesbadener Kurier vom 31.3.2022 beziffert die Perspektiven als Aufwuchs von 14.000 auf 17.000 Verkehrsbewegungen und macht den dringenden Handlungsbedarf damit deutlich.

Stauverhinderung ist der beste Umweltschutz; eine langfristige und nachhaltige Lösung ist die beste.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Schmitt